

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1962-03-23**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

23. März 1962

Sehr geehrter Herr Henjes, -

haben Sie vielen - wenn auch leider durch Krankheit verspäteten - Dank für Ihren freundlichen Brief vom 20. Januar.

Aber ich bin ziemlich sicher, dass Sie das überschätzen, was Ihnen durch jene testamentarische Klausel, die Tagebücher betreffend, verwehrt bleibt. Die Tagebücher tragen die Aufschrift "literarisch ohne Bedeutung", und meiner Ueberzeugung nach enthalten sie nichts, als tägliche kleine Eintragungen über den Verlauf von meines Vaters Tagen. Solche Details mögen sehr interessant und aufschlussreich sein, wenn es der "Forschung" darum geht, gewisse Daten zu fixieren, etc.pp. Dass aber die Notizen "vielleicht sein Bestes und sicher sein Persönlichstes" darstellen, und ergo der treue Leser, dem sie vorläufig verschlossen bleiben, Entscheidendes einbüsst, glaube ich durchaus nicht.

Trösten Sie sich also mit den Briefen (der zweite Band, den ich vorbereite, wird auch viel Lesenswertes enthalten) und hören Sie auf, dem "Versiegelten" nachzutrauern.

Mit den schönsten Grüßen und Wünschen

Ihre sehr ergebene

